

Die neue Tradition (Dresden, 10 Oct 08)

Kai Krauskopf

Call for Papers

Die Neue Tradition

Technische Universität Dresden, 10 Oktober 2008

Das Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege an der Technischen Universität Dresden (IBAD) veranstaltet am 10. Oktober 2008 zum dritten Mal eine eintägige Tagung zum Thema „Neue Tradition“. Schlichtes Wohnen auf der Scholle, ortstypischer Baustoff und regional überlieferte Bauformen markierten das Bild einer Architektur, die sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts als Kontrapunkt sowohl zum Historismus wie aber auch zum Neuen Bauen und später zum International Style darstellte. Die Protagonisten des traditionalistischen Bauens in Deutschland forderten stattdessen eine Architektur im Geiste vergangener Bautraditionen, infolgedessen letztendlich aber ein auf ein schlichtes Grundmuster reduzierter Baustil neu erfunden wurde. Trotz plakativer Rückbezüge auf vorindustrielle Zeiten scheint deshalb das Attribut „modern“ für diese Architektur nicht unangebracht, zumal die Bauaufgaben Autobahn, Massensiedlungsbau und Hochhäuser in Deutschland zuerst von traditionsorientierten Architekten und nicht von Avantgardisten um Walter Gropius oder Ludwig Mies van der Rohe umgesetzt wurden. Diese Tagung setzt die Reihe der jährlich stattfindenden Veranstaltungen zum Thema „Neue Tradition“ fort. Hier sollen Informationen ausgetauscht, Themen diskutiert, aktuelle Forschungsergebnisse abgestimmt sowie Perspektiven für themenspezifische Veranstaltungen ermittelt werden.

Tagungsbeiträge:

Da bis heute Umfang, Dauer und zeitliche wie lokale Schwerpunkte des traditionellen Bauens noch weitgehend ungeklärt sind, versteht sich diese Tagung erneut als Anstoß, die noch relativ isoliert stattfindenden Forschungen zu diesem Thema produktiv zu bündeln.

Für die anstehende Tagung stellen sich folgende Fragen:

Die von den Protagonisten des Traditionalismus verordnete Beschränkung auf ein simples Bauformenschema, ihre Affinitäten zu totalitären Herrschaftsformen und die auf die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts begrenzte Wirkungszeit dieser Architektur lassen das traditionalistische Bauen als ein in seiner Ideologie gefangenes, abgeschlossenes System

erscheinen. Um das Thema zu erweitern, wird deshalb nach traditionalistischen Architekturkonzepten auf breiterer Basis gefragt und zwar in Hinblick auf Strategien der Heimatbindung, auf die Arten von aufgegriffenen Bautraditionen, auf europäische Parallelentwicklungen, auf literarische Vorbilder oder auf bisher unbeachtete Architektenbiographien.

Im Vorfeld dieser Tagung wird um „Paper“ gebeten, in denen das jeweilige Vortragsthema mit ca. 300 Wörtern zusammengefasst dargestellt werden soll. Angesprochen sind auch dieses Mal wieder Forscher, die sich in ihren Arbeiten mit den Themenkomplexen „Stuttgarter Schule“, „Heimatschutzarchitektur“ und „Nationale Bautraditionen“ beschäftigen. Näheres auf der Homepage http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_architektur/ibad/neue_tradition/

Vorschläge für Tagungsbeiträge bis zum 15. Mai 2008 bitte an:
Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege an der
Technischen Universität Dresden (IBAD)
Prof. Dr. Hans-Georg Lippert/ Dipl.-Ing. Kerstin Zäschke / Dr.-Ing. Kai
Krauskopf
Technische Universität Dresden
01062 Dresden
kai.krauskopf@tu-dresden.de

Quellennachweis:

CFP: Die neue Tradition (Dresden, 10 Oct 08). In: ArtHist.net, 09.04.2008. Letzter Zugriff 10.05.2025.

<<https://arthist.net/archive/30363>>.